

Für Sie
vor Ort

Ihre Ansprechpartnerin
für Dresden-Mitte



LINDA BARTHEL
Telefon 0351 48642374
E-Mail barthel.linda@dd-v.de

Ihr Ansprechpartner
für den Dresdner Westen



LARS KÜHL
Telefon 0351 48642934
E-Mail kuehl.lars@dd-v.de

Der Architekt von Gorbitz

Gorbitz-Ost

Günter Trepte entwarf eines der größten Neubaugebiete der Stadt. Die Gorbitzer „Platten“ beschäftigen ihn noch heute.

VON LINDA BARTHEL

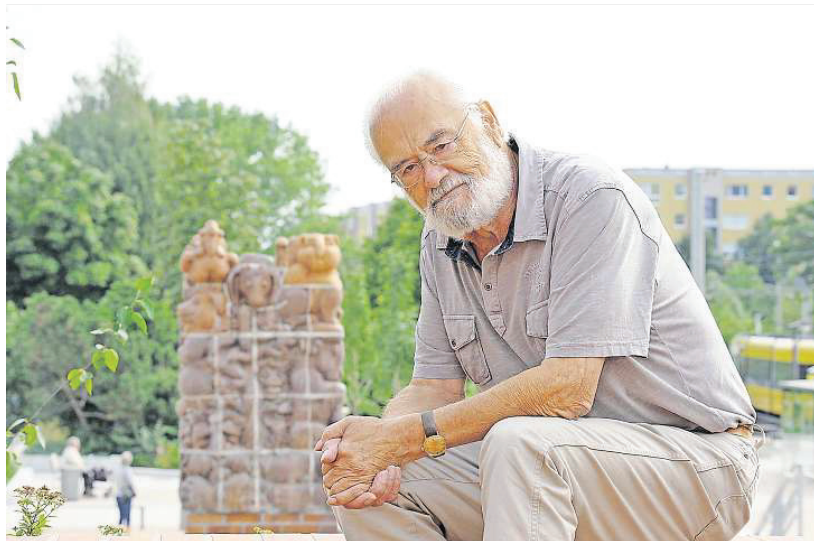
Günter Trepte sitzt auf einer Bank. Immer wieder schweift sein Blick zu den Gebäuden direkt hinter seiner Amalie-Dietrich-Platz. „Was mit diesen Häusern gemacht wurde, finde ich schon ein wenig rücksichtslos meiner Arbeit gegenüber“, sagt der 83-jährige. Er meint damit die neue Fassade der Gebäude. Diese sind nicht mehr früher mit roten rauen Klinkerbausteinen und Keramik verkleidet, sondern heben sich mit ihrem orange-weißen Anstrich von den anderen Häusern ab. „Die munteren Farben sind ja schön, aber man muss doch nicht das gesamte ursprüngliche Konzept verändern“, sagt Trepte. In das hat der Dresdner viel Arbeit investiert. Er plante als Chef-Architekt die in den 80er-Jahren erbaute Wohnsiedlung „Neu-Gorbitz“, die sich zwischen dem Conertplatz und dem Omsewitzer Ring erstreckt. Noch heute kommt er hierher, um zu schauen, wie sich die Gegend entwickelt. Nicht jede Neuerung gefällt ihm.

Am 21. August 1981 wurde der Grundstein für eines der größten Neubaugebiete der Stadt gelegt. 15.000 Wohnungen mussten so schnell wie möglich gebaut werden. „Der Bedarf war riesig“, erinnert sich Trepte. In kürzester Zeit planten er und seine vier Kollegen vom Betrieb Forschung und Projektierung im Baukombinat Dresden – einem Architektenbüro – Wohnungen für 35.000 Dresdner. Diese waren bereits nach kürzester Zeit vergeben.

Plattenbau als einzige Alternative

Diese entstanden jedoch nur so schnell, weil sich für den Bau von „Platten“ entschieden wurde – zu diesem Zeitpunkt die einzige Möglichkeit. „Wir hatten keine Alternative“, so Trepte. Damit die Häuser nicht wie uniforme Blöcke aussehen, spielten die Architekten mit ihren Möglichkeiten. So wurden mehrere Gebäude in L-Form gebaut. Außerdem nutzten die Planer die verschiedenen Höhenschichten. „Wir konnten die Häuser so versetzt anordnen. Denn der Hang, auf dem die Siedlung gebaut wurde, hat insgesamt 87 Meter Höhenunterschied und zum Teil zehn Prozent Gefälle“, sagt der Fachmann. Zudem wurde darauf geachtet, dass die Plattenbauten von außen ein Hingucker sind. Für die Fassaden kamen Klinkerbausteine, Keramik sowie Farben in Weiß-, Ocker-, Grün- und Brauntönen zum Einsatz. „Die Siedlung sollte einfach ein Gesicht haben“, so der Chef-Architekt.

Warum viele Menschen gegenüber Plattenbauten Vorurteile haben, verstehe er nicht. „Es wird vielleicht nicht anerkannt, aber damals gab es keine andere Lösung, so schnell Wohnungen zu schaffen“, sagt



Günter Trepte sitzt vor dem Keramikbrunnen in Höhe des Amalie-Dietrich-Platzes. Dass hier wieder Wasser sprudelt, freut den Dresdner. Er war vor mehr als 20 Jahren der Chef-Architekt der Gorbitzer Neubausiedlung. Foto: Katja Froberg



21. August 1981: Mit der ersten Großplatte wurde der Grundstein für die Siedlung gelegt. Foto: GdG-Archiv



Blick über den Amalie-Dietrich-Platz – den damaligen Platz der Bauarbeiter. Foto: Architektur der DDR '11 '87

Trepte. „Wir haben aus der Situation das Beste gemacht, und ich stehe nach wie vor hinter unserem Konzept.“

Dass seine Arbeit und die seiner Kollegen heute manchmal missachtet wird, ärgert den Architekten. Er würde zwar verstehen, dass die alten Gebäude saniert werden müssen, doch mit der Art und Weise sei er nicht einverstanden. So haben die Häuser hinter dem Amalie-Dietrich-Platz mittlerweile keine Keramik oder Klinkerbausteine mehr an der Fassade. „Die Leistungen der Vergangenheit sollten doch geehrt und nicht so rücksichtslos behandelt werden“, sagt Trepte. „Wir hätten doch

auch gefragt werden können: Was sagt ihr dazu? Er wäre immer für ein Gespräch mit den heutigen Planern bereit. Dass Keramikflächen zum Teil einfach mit weißer Farbe überstrichen wurden, kann Trepte nicht nachvollziehen. „So etwas ist für mich einfach missachtend“, sagt er. Doch die Mitglieder der Gorbitzer Bürgerinitiative konnten zum Glück erreichen, dass zumindest eine der Wände wieder umgestaltet wurde.

Zufriedener ist der frühere Architekt dagegen mit der Umgestaltung des Amalie-Dietrich-Platzes und der angrenzenden Hö-

henpromenade. Dass der mit Klinkersteinen verkleidete Brunnen wieder zum Laufen gebracht wurde, sei toll. Aber auch die neu gestalteten Gehwege gefallen Trepte. „Hier wurden auch die früheren Farben und Materialien wieder aufgegriffen“, sagt er. Und an den von der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft (EWG) sanierten Gebäuden am Leutewitzer Ring seien sogar extra neue Keramikplatten über den Eingangsbereichen angebracht worden. „Das finde ich richtig gut“, so Trepte. Auch in Zukunft werde er bei Gelegenheit durch die Gorbitzer Neubausiedlung gehen, um zu schauen, wie sich das Areal entwickelt.

NACHRICHTEN

Innere Altstadt Im Winter wird Postplatz zur Curlingbahn

Für den diesjährigen Dresdner Hüttenzauber auf dem Postplatz sind einige Veränderungen geplant. Als besonderen Höhepunkt für Familien haben sich die Gastro-nomen Nico Thierbach und Ronald Pohl etwas Besonderes einfallen lassen – eine Curlingbahn zum Eisstockschießen. Diese können bis zu acht Interessierte gemeinsam mit einer Sitzlounge stündlich mieten. Damit auch die Kinder nicht zu kurz kommen, wird es im Winter auch eine Kinder-curlingbahn mit leichteren Eisstöcken geben. Damit es genügend Platz für die Bahnen gibt, wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr anders angeordnet. (Iba)

Cotta/Löbtau/Friedrichstadt Busse fahren ersatzweise Haltestellen der Linie 2 an

Ein Wasserbruch auf der Pennricher Straße führt dazu, dass die Dresdner Verkehrs-betriebe Ersatzbusse einsetzen. Zwischen der Pennricher und der Cottaer Straße werden die Haltestellen Burgk- und Semmelweistraße, die sich vorübergehend in der Cottaer Straße nach der Kreuzung Frobelstraße befindet, bis zur Beseitigung des Schadens durch Busse angefahren. Die Straßenbahnlinie 2 fährt nach Kleinzschachwitz eine Umleitung über Conertplatz, Bünau, Tharandter und Wernerstraße. (lk)

Cossebaude Feuerwehr Cossebaude zeigt zum Jubiläum ihre Technik

Bei einer großen Schauübung am Ortsamt zeigt die Freiwillige Feuerwehr Cossebaude am Sonntag um 15 Uhr, wie leistungsfähig sie ist. Am Wochenende feiern die Kameraden mit Gästen ihr 90-jähriges Bestehen, teilt Wehrleiter Mathias Schmidt mit. Ab 16.30 Uhr werden den Besuchern die verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge und -geräte präsentiert. Am Sonntag gibt es ab 10 Uhr am Gerätehaus an der Dresdner Straße 40b ein Vogelschießen, dazu Feuerwehrfahrten und Livemusik. (lk)

Gorbitz-Ost Familienolympiade beim Kita-Sommerfest in Gorbitz

Theater wird morgen beim Sommerfest der Kita „Fröhliche Strolche“ aufgeführt. Anlass ist das 30-jährige Bestehen der Einrichtung, teilt Leiterin Sabine Huber mit. Beginn ist 15 Uhr. 17 Uhr folgt die Familienolympiade mit Schulkarrenrennen, Sackhüpfen, einem Hindernis- und Wasserlauf sowie Tauziehen. Darüber hinaus wird der Film „30 Jahre Fröhliche Strolche“ gezeigt, und es wird eine Kinderdisco geben. Zum Schluss lassen die Kinder um 19 Uhr 30 Ballons mit Wünschen steigen. Gefei-ert wird auf dem Astenweg 1 in Gorbitz. (lk)

Loks treffen auf Modellflugzeuge

Plauen

Im Eisenbahnmuseum wird am Wochenende das 4. Familienfest gefeiert. Der Verein erwartet mehr als 1000 Gäste.

Der Lokschuppen des Eisenbahnmuseums auf der Zwickauer Straße wird gerade für das alljährliche Familienfest vorbereitet. Eines der Gleise ist bereits mit Brettern bedeckt, damit genügend Platz für die Ausstellungsstücke ist. Auch in diesem Jahr hat sich die Interessengemeinschaft Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt als Organisator etwas Besonderes einfallen lassen. So werden am Wochenende jeweils von 10 bis 17 Uhr Loks auf Modellflugzeuge treffen.

„So etwas hatten wir hier noch nie“, sagt Vereinschef Claus Rost. Die Idee dazu hatte der 54-jährige. Als er eine Ausstellung auf dem Dresdner Flughafen besuchte, kam er mit Mitgliedern des Ersten Plastik-Modellbauclubs Dresden ins Gespräch. „So bin ich auf die Idee gekommen, die Flugzeuge in unser Museum zu holen“, so Rost. Die Modellbauer hätten sofort zugestimmt und auch den Plastik-Modellbauclub Riesa mit ins Boot geholt.

Ein besonderer Hingucker im Lokschuppen wird ein Verkehrsflugzeug mit drei Meter Spannweite und originale Triebwerk sein. Teile davon leiht sich der Verein beim Verkehrsmuseum. Neben dem Modell wird ein Film zum Flieger ge-

zeigt, den ein Vereinsmitglied gestaltet hat. „Beide Modellbauclubs haben zwölf Meter Stellfläche bei uns reserviert. Es gibt also noch viel anderes zu sehen“, sagt Rost.

Mit den Flugzeugen möchte der Dresdner Interesse wecken. „So etwas erwartet im Eisenbahnmuseum keiner, das ist mal etwas Neues“, so der Vizechef. „Man muss den Leuten einfach jedes Jahr etwas Besonderes bieten.“ Für weitere Abwechslung sorgen unter anderem eine Märchenfrau und eine Spinnradweberin. Die Kinder können außerdem eine Modelleisenbahn steuern und mit einer kleinen Diesellok über das Gelände fahren. Das wäre im letzten Moment beinahe nicht möglich gewesen. Denn die Lok des Museums ist seit dieser Woche kaputt. „Motorschaden bei der Rückfahrt von Chemnitz“, erklärt Rost. Zum Glück helfe das Verkehrsmuseum aus. Dessen Lok steht mittlerweile schon im Schuppen auf der Zwickauer Straße. „Es ist super, dass wir uns gegenseitig so helfen“, so Rost. Er hofft, dass zum Familienfest so viele Besucher wie im vergangenen Jahr kommen. 2012 waren knapp 1500 Gäste bei der Veranstaltung.

Doch bereits morgen werden die Türen des Museums geöffnet. Ab 18 Uhr hält ein Mitarbeiter der Radeberger Exportbierbrauerei einen Vortrag zur Transportgeschichte. „Das Unternehmen war das Erste, das Bier mit Loks verschickte“, so Rost. Der Eintritt kostet wie auch zum Familienfest für Erwachsene vier und Familien neun Euro. Kinder zahlen 50 Cent. (Iba)



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der **OPEL ADAM**

GROSSE GESCHÄFTSWAGEN-AKTION!

<p>Opel ADAM CLAM 1.2 Kurzbeschreibung: Berry Red: 51 kW/70 PS - manuelles 5-Gang-Getriebe - 4 Leichtmetallräder schwarz-weiß - Sportfahrwerk - Radio IntelliLink mit 7" Touchscreen-Display - Dach in Creme-Weiß - Lenkrad- und Sitzheizung - Klimaautomatik - elektr. Fensterheber - Bordcomputer - Panorama-Sonnendach - Außenspiegel elektr. einstellbar u. v.m. - EZ 06/2013, 10 km</p> <p style="text-align: center;">nur noch 14.490,- €</p> <p style="text-align: center;">Sie sparen 2.580,- €!</p>	<p>Opel ADAM 1.2 Kurzbeschreibung: Rocky Grey: 51 kW/70 PS - Klimaanlage - ESP mit Bergabfahrassistent - Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung - Außenspiegel elektr. einstellbar - Wärmeschutzverglasung gefärbt - elektrische Fensterheber (auch über Funkfernbedienung) - Radio R3.0 u.v.m. - EZ 06/2013, 10 km</p> <p style="text-align: center;">nur noch 11.490,- €</p> <p style="text-align: center;">Sie sparen 2.205,- €!</p>	<p>Opel ADAM SLAM 1.2 Kurzbeschreibung: Sunny Yellow: 51 kW/70 PS - 4 Leichtmetallräder schwarz-gelb - Radio IntelliLink mit 7" Touchscreen-Display - Carbon Design Elemente - Dach schwarz - Bordcomputer - Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung - Klimaautomatik - elektrische Fensterheber (auch über Funkfernbedienung) u.v.m. - EZ 01/2013, 3.900 km</p> <p style="text-align: center;">nur noch 13.990,- €</p> <p style="text-align: center;">Sie sparen 2.763 €!</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach 1999/100EG, kombiniert: 5,3, innerstädtisch: 7,1, außerstädtisch: 4,2
CO₂-Emissionen kombiniert nach 1999/100EG: 124 g/km
Energieeffizienzkategorie D

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach 1999/100EG, kombiniert: 5,3, innerstädtisch: 7,1, außerstädtisch: 4,2
CO₂-Emissionen kombiniert nach 1999/100EG: 124 g/km
Energieeffizienzkategorie D

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach 1999/100EG, kombiniert: 5,3, innerstädtisch: 7,1, außerstädtisch: 4,2
CO₂-Emissionen kombiniert nach 1999/100EG: 124 g/km
Energieeffizienzkategorie D

ÜBER 50 WEITERE FAHRZEUGE ZU SUPER-PREISEN SOFORT VERFÜGBAR!

AUTOHAUS
peschel
SINCE 1963

Peschel in DRESDEN-KLOTZSCHE: Zur Welterwarte 40 · 01109 Dresden
Peschel in DRESDEN-KADITZ: Kötzschenbroder Str. 141 · 01139 Dresden
Peschel in LICHTENBERG: Parkweg 32 · 01896 Lichtenberg
fahrzeugverkauf@peschel-automobile.de

Tel. 0351 885520
Tel. 0351 839200
Tel. 0353955 4820
www.peschel-automobile.de

¹ Preisvergleich gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbares Neufahrzeug. ² Angebote gültig, solange Fahrzeuge verfügbar.